

Pussy Riots Kirchenprotest – ein Akt politischen Widerstandes

War der Anti-Putin-Auftritt der Punkband Pussy Riot in einer Moskauer Kathedrale „Vandalismus aus religiösem Hass“ oder ein politischer Protest? Olga Shvarova erläutert den Fall.



Am 21. Februar 2012 [führte](#) die Punkband Pussy Riot ein Lied vor dem Altar der russisch-orthodoxen Christ-Erlöser-Kathedrale in Moskau auf. Das Lied basiert auf einem an die Jungfrau Maria gerichteten Gebet und bittet mit Hilfe überirdischer Mächte um den Sturz des russischen Präsidenten Vladimir Putin. Im März 2012 wurden drei Mitglieder der Band [in Haft genommen](#). Ihnen wurde „Randalieren mit dem Motiv religiösen Hasses“ vorgeworfen. Nachdem sie ohne Gerichtsverhandlung eingesperrt wurden, stehen ihnen nun bis zu sieben Jahre Haft bevor. Im Juli 2012 wurden die Bandmitglieder formell angeklagt und ihre Untersuchungshaft auf sechs Monate ausgedehnt. [Amnesty International](#) stufte die drei Frauen als politische Gefangene ein.

Die öffentliche Meinung in Russland zum Thema Pussy Riot ist gespalten. Patriarch Kirill,

Debatte zur Meinungsfreiheit

Thirteen languages. Ten principles. One conversation.

<https://freespeechdebate.com/de>

Vorsitzender der russisch-orthodoxen Kirche, warf der Band Gotteslästerung vor. Umfragen [bestätigen](#), dass 42% der Bevölkerung Moskaus ihm zustimmen. Viele andere Menschen jedoch hielten die Aktion für vergleichsweise harmlos und fanden die Reaktion der Behörden übertrieben und ungerecht. Ein offener Brief, der zur sofortigen Freilassung der drei Pussy Riot-Mitglieder aufrief, wurde von weiten Teilen der russischen Elite unterzeichnet, unter ihnen – neben Oppositionellen – auch Unterstützer Putins.

Update: Am 17. August 2012 wurden die Bandmitglieder Maria Alyokhina, 24, Nadezhda Tolokonnikova, 22, and Yekaterina Samutsevich, 29, wegen Randalierens mit dem Motiv religiösen Hasses zu zwei Jahren Haft in einem Straflager verurteilt.

Veröffentlicht am August 9, 2012